Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/4060

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der
Oberfinanzdirektion Berlin
MonV 111 — V 7101 — 28/69 II. Ang.

Berlin, den 27. März 1969

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit lege ich gemäß §§ 6 und 9 des Gesetzes über das Branntweinmonopol den

Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für Branntwein bei der Oberfinanzdirektion Berlin sowie die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung der Verwertungsstelle

für das Geschäftsjahr 1967/68 (1. Oktober 1967 bis 30. September 1968) vor.

Dr. Mersmann

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für Branntwein bei der Oberfinanzdirektion Berlin für das 20. Geschäftsjahr (1. Oktober 1967 bis 30. September 1968)

I. Die Verwaltung des Monopols

Personal

Am 30. September 1968 waren beschäftigt:

		i. V.
Beamte	13	(13)
Angestellte	75	(77)
Wachtangestellte	6	(6)
Lehrlinge	2	(2)
Gewerbliche Arbeitnehmer	72	(72)
	168	(170)

Wesentliche Änderungen im Personalbestand haben sich nicht ergeben. Die Auswirkungen der von der Verwertungsstelle eingeleiteten Maßnahmen zur Änderung der Personalstruktur werden sich erst in den folgenden Geschäftsjahren bemerkbar machen.

Anlagen und Betriebe

Abteilung Tempelhof

Verbunden mit der Einführung der Einwegflasche im Brennspiritusvertrieb ab 1. Januar 1968 ist das bisher übliche Verteilungssystem aufgegeben worden und durch ein gleichermaßen für Abnehmer und Verwaltung günstiger gestaltetes, modernes Verkaufssystem ersetzt worden. Durch den Einbau einer automatisch arbeitenden Abfüll- und Verpackungsstraße im kommenden Jahr wird die Umstellung abgeschlossen werden und damit das Brennspiritusgeschäft in Berlin seinen derzeit optimal möglichen Stand erreicht haben.

Abteilung Reinickendorf

Die langwierigen Verhandlungen über die Wahl des Brennstoffes im Zusammenhang mit den Neubauplanungen für ein Kesselhaus sind nunmehr zugunsten der Steinkohle entschieden worden. Der Baubeginn ist auf den Anfang des kommenden Geschäftsjahres festgelegt worden.

In Zusammenarbeit mit der Chem.-Techn. Abteilung sind Versuche durchgeführt worden, die eine qualitative Verbesserung des eff. Sprits zum Ziele hatten und außerdem das veraltete Verfahren durch eine wirtschaftlichere Arbeitsweise ersetzen sollten. Sie sind erfolgversprechend verlaufen und werden dazu führen, daß die Herstellung dieser Branntweinsorte in Zukunft in beiderlei Hinsicht merklich verbessert erfolgen kann.

Die Anlagen der Reinigungsanstalt waren wie folgt ausgenutzt:

		(i. V.)
Reinigungsanlagen	voll ausgenutzt	voll ausgenutzt
Filtrationsanlage	33,4 %	37,4 %
Entwässerungsanlage	voll ausgenutzt	voll ausgenutzt

Bei der Reinigung sind angefallen:		(i. V.)
Extrafein filtrierter Sprit	38 399 hl W	42 812 hl W
Primasprit	117 202 hl W	116 236 hl W
Sekundasprit	40 hl W	450 hl W
Tertiasprit	19 613 hl W	22 056 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 6	9 586 hl W	9 506 hl W
Vor- und Nachlauf	998 hl W	810 hl W
	185 838 hl W	191 870 hl W

II. Der Umsatz und der Ertrag des Monopols

Am 1. Oktober 1967 waren bei der Monopolverwaltung folgende Branntweinmengen vorhanden:

Rohbranntwein	52 614 hl W
Extrafein filtrierter Sprit	4 672 hl W
Primasprit eigener Herstellung	18 137 hl W
Primasprit fremder Herkunft	6 404 hl W
Sekundasprit eigener Herstellung	307 hl W
Sekundasprit fremder Herkunft	1 083 hl W
Tertiasprit	2 467 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 6 (ab 1. 1. 69 DAB 7)	168 hl W
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	639 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)	1 213 hl W
vollständig vergällter Branntwein	1 029 hl W
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	228 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein	38 hl W
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein	180 hl W
	89 179 hl W

Im Geschäftsjahr wurden zugekauft:

	hl W	hl W
1. **Rohbranntwein**		
a) von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein		
aus Kartoffeln	61 140	
aus Getreide	12 105	
Hefelüftungsbranntwein	14 500	87 745
b) von der Brennerei des Instituts für Gärungsgewerbe		
aus mehligen Stoffen	20 459	
aus Melasse	18 421	
Vor- und Nachlauf	39	38 919
2. **Gereinigter und entwässerter Branntwein**		
von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein		
Primasprit	72 735	
Sekundasprit	12 005	
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	2 899	87 639
3. **Sonstige Zugänge**		
scheinbar gewonnene Weingeistmengen durch Zusatz von Vergällungsmitteln	147	
eingezogener Branntwein, durch Ankäufe und Probenreste	3	150
		214 453

Der Kaufpreis für 1 hl W Rohbranntwein betrug im Durchschnitt 173,13 DM (i. V. 186,78 DM).

Branntweinabsatz

Am 1. Januar 1968 wurden die seit dem 1. April 1966 gültigen Verkaufpreise — bedingt durch die Einführung der Mehrwertsteuer — geändert (Steuer- und Zollblatt für Berlin 1967 — S. 1205/06).

Im Berichtsjahr sind 212 749 hl W (i. V. 205 997 hl W) abgesetzt worden, das entspricht einer Steigerung von rund 3,3 %.

Davon wurden in Berlin 175 500 hl W (i. V. 157 564 hl W) = + 11,4 % verkauft. An die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein wurden 37 249 hl W (i. V. 48 433 hl W) = ./. 23,1 % geliefert.

Branntweinabsatz nach Warensorten

	hl W
Extrafein filtrierter Sprit	37 348
Primasprit	143 397
Sekundasprit	3
entwässerter Branntwein nach DAB 7	9 264
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	36
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)	6 364
vollständig vergällter Branntwein	11 716
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	3 261
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein	17
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein	488
Rohbranntwein	855
	212 749

Branntweinabsatz nach Verkaufspreisgruppen

Verkauf-preisgruppe	1967/68 hl W	1966/67 hl W	+ bzw. ⁒ %	Erlöse in 1 000 DM 1967/68	Erlöse in 1 000 DM 1966/67
Regelmäßiger Verkaufpreis	145 541	129 091	+ 12,7	39 469	37 015
Ermäßigter Verkaufpreis	111	111	—	31	32
Besonderer ermäßigter Verkaufpreis	6 043	5 197	+ 16,3	1 338	1 236
Essigbranntwein-preis	1 935	1 845	+ 4,9	302	308
Allgemeiner ermäßigter Verkaufpreis	21 776	21 302	+ 2,2	1 608	1 561
Ausfuhrpreis	94	18	+422,2	6	1
Absatz in Berlin	175 500	157 564	+ 11,4	42 754	40 153
Lieferungen an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein zum besonderen Abrechnungspreis	37 249	48 433	⁒ 23,1	8 173	11 242
insgesamt	212 749	205 997	+ 3,3	50 927	51 395

Von der zum regelmäßigen Verkaufpreis abgesetzten Branntweinmenge betrug der Trinkbranntweinanteil 92,8 % (i. V. 94,6 %).

Sonstige Abgänge (Proben)	rd.	5 hl W

An Fehlmengen sind im Betriebsjahr entstanden:

Reinigungsschwund	513 hl W	
Lagerschwund	853 hl W	
Transportfehlmengen	32 hl W	1 398 hl W
		1 403 hl W

An Nebenprodukten der Reinigung fielen an:

		(i. V.)
23 095 kg	Fuselöl (S)	17 550 kg
2 000 kg	Fuselöl (L)	10 900 kg
25 095 kg		28 450 kg

Einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen Reste sind 27 555 kg Fuselöl verkauft worden.

Branntweinbestände am 30. September 1968

Rohbranntwein	56 086 hl W
Extrafein filtrierter Sprit	5 580 hl W
Primasprit	19 501 hl W
Sekundasprit	1 087 hl W
Tertiasprit	3 017 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 7	450 hl W
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	283 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)	1 740 hl W
vollständig vergällter Branntwein	1 344 hl W
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	187 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein	20 hl W
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein	185 hl W
	89 480 hl W

Erläuterungen zum Jahresabschluß

Die Gliederungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Gliederungsschema des Aktiengesetzes 1965 angepaßt. Auf den Ausweis der Wertberichtigungen zum Anlagevermögen ist verzichtet worden.

A. Bilanz

Nachstehende Übersicht stellt den Übergang von der indirekten zur direkten Abschreibungsmethode und die Umgliederung des Anlagevermögens dar.

	Stand am 30. 9. 1967	Umgliederung	Stand am 1. 10. 1967
Bebaute Grundstücke ohne Gebäude	261 447,81		
⁒ Wertberichtigung ..	—,—		
	261 447,81	⁒ 246 105,—	
		⁒ 15 342,81	
Gebäude			
a) Geschäfts- und Wohngebäude	1 754 514,65		
⁒ Wertberichtigung	510 732,77		
	1 243 781,88	⁒ 847 829,49	
		⁒ 395 952,39	
b) Fabrikgebäude und andere Gebäude ...	4 644 392,50		
⁒ Wertberichtigung	1 787 895,71		
	2 856 496,79	⁒ 2 856 496,79	
c) Grundstückseinrichtungen auf eigenen Grundstücken	854 195,78		
⁒ Wertberichtigung	451 609,93		
	402 585,85	⁒ 20 419,20	
		⁒ 382 166,65	
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten		+ 246 105,—	
		+ 395 952,39	3 880 720,83
		+ 2 856 496,79	
		+ 382 166,65	
Grundstücke mit Wohnbauten		+ 847 829,49	
		+ 20 419,20	883 591,50
		+ 15 342,81	
Grundstückseinrichtungen auf fremden Grundstücken	19 625,62		
⁒ Wertberichtigung ..	14 937,91		
	4 687,71	⁒ 4 687,71	
Bauten auf fremden Grundstücken		+ 4 687,71	4 687,71

	Stand am 30. 9. 1967	Umgliederung	Stand am 1. 10. 1967
Maschinen und maschinelle Anlagen			
a) Maschinen und Apparate	6 336 055,72		
b) Transportanlagen ..	695 998,61		
	7 032 054,33		
⁒ Wertberichtigung	5 255 037,54		
	1 777 016,79		1 777 016,79
Fahrzeuge und Transportgefäße			
a) Kraftfahrzeuge und andere Fahrzeuge ..	495 549,48		
b) Transportgefäße ...	156 159,19		
	651 708,67		
⁒ Wertberichtigung	334 887,58		
	316 821,09		316 821,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
a) Betriebsaustattung .	486 395,51		
b) Geschäfts-ausstattung	277 762,35		
c) sonstige Ausstattungsgegenstände ..	45 157,12		
	809 314,98		
⁒ Wertberichtigung	592 603,06		
	216 711,92		216 711,92

Im Geschäftsjahr 1967/68 wurden Investitionen im Betrage von 47 370,01 DM vorgenommen.

Das Anlagevermögen ist — wie in den vergangenen Jahren — linear vom Anschaffungswert abgeschrieben worden. Der durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt rund 3,1 %.

Die flüssigen Mittel enthalten rund 2,5 Millionen DM freie Reserven, die zur Finanzierung der geplanten Bauvorhaben dienen.

Die in früheren Bilanzen gesondert ausgewiesene Forderung an Branntweinaufschlagspitze ist mit 7 548,85 DM in den sonstigen Vermögensgegenständen (Pos. II B 5) enthalten.

Grundkapital und Rücklagen bleiben unverändert.

In den Rückstellungen sind berücksichtigt:

Anteilige Weihnachtszuwendungen .... 87 500,— DM

Ausfuhrvergütungsspitze für noch zu erwartende Anträge aus dem Vorjahr .... 26 000,— DM.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse aus Branntweinverkäufen ohne den Kaufgeldanteil in Höhe der Branntweinsteuer betrugen .... 50 926 843,03 DM
(i. V. 51 394 586,14 DM).

Danach wurden im Durchschnitt 239,37 DM (i. V. 249,49 DM) je hl W eingenommen.

Im Umsatzerlös sind außerdem die Einnahmen aus dem Verkauf von Anfallprodukten und Altmaterial mit 17 442,30 DM enthalten.

Den Branntweinbeziehern wurden im Geschäftsjahr 1967/68 im Kaufgeld .... 61 901 993,13 DM

Branntweinsteuer in Rechnung gestellt.
Davon waren am 30. September 1968 .... 18 363 043,40 DM

gestundet.

Die Kasseneinnahmen an Branntweinsteuer betrugen im Geschäftsjahr 1967/68 .... 64 254 764,24 DM
(i. V. 61 979 173,48 DM)

davon aus Barverkäufen	5 323 524,30 DM
aus Stundungsverkäufen	58 929 917,30 DM
aus Verzugszinsen	1 273,99 DM
aus Nacherhebungen	48,65 DM
	64 254 764,24 DM.

Es wurden abgesetzt für

Ausfuhrvergütungen	3 110 705,40 DM	
Kaufgelderstattungen	279,— DM	3 110 984,40 DM.

An die Oberfinanzkasse Berlin wurden zugunsten der Bundeskasse abgeführt .... 61 143 779,84 DM
(i. V. 60 509 675,83 DM).

Die Bilanz weist eine Verbindlichkeit aus noch nicht abgeführter Branntweinsteuer im Betrage von .... 18 429 280,99 DM
(i. V. 20 782 052,10 DM) aus,
davon sind 18 363 043,40 DM gestundete Kaufgeldanteile.

Am 30. September 1968 waren Bürgschaften und andere Sicherheiten zur Stundung des Kaufgeldanteils in Höhe der Branntweinsteuer im Betrage von 24 817 916,90 DM (i. V. 27 353 916,90 DM) hinterlegt und mit 18 363 043,40 DM (i. V. 20 287 488,10 DM) ausgenutzt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 1967/68 beträgt

8 521 459,80 DM.

Er ist in der Bilanz als Reineinnahme gemäß § 86 BranntwMonG ausgewiesen. Abschlagzahlungen sind im Betrage von 6 000 000,— DM geleistet worden. Der Restbetrag wurde im Dezember 1968 und im März 1969 abgeführt.

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin

Dr. Mersmann



BILANZ

zum 30. September 1968

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der
Oberfinanzdirektion Berlin
Verwertungsstelle

AKTIVA

	Stand am 1. 10. 1967 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Abschreibung DM	Stand am 30. 9. 1968 DM
I. Anlagevermögen:						
Sachanlagen:						
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	3 880 720,83	5 226,98	—,—	—,—	182 865,50	3 703 082,31
2. Grundstücke mit Wohnbauten	883 591,50	—,—	—,—	—,—	23 377,10	860 214,40
3. Bauten auf fremden Grundstücken	4 687,71	—,—	—,—	—,—	446,10	4 241,61
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1 777 016,79	1 571,51	—,—	—,—	204 902,30	1 573 686,—
5. Fahrzeuge und Transportgefäße	316 821,09	6 828,08	1 615,77	./. 543,62	43 034,26	278 455,52
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	216 711,92	29 552,38	501,90	+ 543,62	35 163,70	211 142,32
	7 079 549,84	43 178,95	2 117,67	—,—	489 788,96	6 630 822,16
7. Anlagen im Bau, noch nicht abgerechnete Anlagen und Anzahlungen auf Anlagen	—,—	4 191,06	—,—	—,—	—,—	4 191,06
	7 079 549,84	47 370,01	2 117,67	—,—	489 788,96	6 635 013,22

	DM	DM	DM
II. Umlaufvermögen			
A. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
a) Rohbranntwein	9 533 958,62		
b) Hilfs- und Betriebsstoffe	346 366,97	9 880 325,59	
2. Fertige Erzeugnisse, Waren			
a) Branntwein	5 259 459,19		
b) Anfallprodukte	977,27	5 260 436,46	15 140 762,05
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) gestundete Kaufgeldanteile in Höhe der Branntweinsteuer	18 363 043,40		
b) sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20 888,83	18 383 932,23	
2. Schecks		10,—	
3. Kassenbestand, Landeszentralbank- und Postscheckguthaben		5 599 400,71	
4. Guthaben bei Kreditinstituten		403 295,18	
5. sonstige Vermögensgegenstände		126 310,32	24 512 948,44
III. Rechnungsabgrenzungsposten			24 227,33
			46 312 951,04

Bürgschaften und andere Sicherheiten 24 817 916,90 DM

Berlin-Tempelhof, im Februar 1969

PASSIVA

	DM	DM	DM
I. Grundkapital (Bundesmittel)			20 000 000,—
II. Rücklagen			4 000 000,—
III. Rückstellungen			120 800,—
IV. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) Brennereien	126 730,34		
b) Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	137 517,85		
c) andere Lieferanten	50 134,76	314 382,95	
2. Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer		18 429 280,99	
3. Verbindlichkeiten aus Steuern, Gebühren, Beiträgen		527 754,25	
4. erhaltene Anzahlungen		398 438,77	
5. sonstige Verbindlichkeiten		402,95	19 670 259,91
V. Rechnungsabgrenzungsposten			431,33
VI. Abzuführende Reineinnahme (§ 86 BranntwMonG)		8 521 459,80	
bereits abgeführt		6 000 000,—	2 521 459,80
			46 312 951,04

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin
Verwertungsstelle

Dr. Gundermann



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 1967 bis 30. September 1968

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der
Oberfinanzdirektion Berlin
Verwertungsstelle

		DM	DM	DM
1.	Umsatzerlöse		112 846 278,46	
	abzüglich der hierin enthaltenen Branntweinsteuer		61 901 993,13	50 944 285,33
2.	Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen			414 945,02
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			11 804,20
4.	Erträge aus Branntweinaufschlagspitze			201 695,57
				51 572 730,12
5.	Ausfuhrvergütung		3 387 144,50	
	abzüglich der mit der Ausfuhrvergütung erstatteten Branntweinsteuer		3 110 984,40	276 160,10
6.	Gesamtleistung			51 296 570,02
7.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
	a) Branntwein			
	aa) zur Be- und Verarbeitung	21 576 039,54		
	bb) bezogene Waren	16 393 013,98		
	cc) Fehlmengen durch Transport, Lagerung u. ä.	160 560,41	38 129 613,93	
	b) Hilfs- und Betriebsstoffe		570 492,18	
	c) Vertriebsentgelte		10 873,52	38 710 979,63
8.	Rohertrag			12 585 590,39
9.	Zinsen und ähnliche Erträge		739,55	
10.	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1 881,25	
11.	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		12 439,61	
12.	sonstige Erträge			
	a) betriebliche Erträge	120 401,98		
	b) außerordentliche Erträge	9 571,15	129 973,13	145 033,54
				12 730 623,93

		DM	DM	DM
13.	Löhne und Gehälter		2 318 259,69	
14.	soziale Abgaben		300 435,24	
15.	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		163 243,75	
16.	Abschreibungen auf Sachanlagen			
	a) Bauten	206 688,70		
	b) Maschinen und maschinelle Anlagen	204 902,30		
	c) Fahrzeuge und Transportgefäße	43 034,26		
	d) Betriebs- und Geschäftsausstattung	35 163,70	489 788,96	
17.	Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		4 425,62	
18.	Steuern, Gebühren, Beiträge			
	a) Umsatzsteuer	344 793,69		
	b) Kraftfahrzeugsteuer	7 164,84		
	c) sonstige	14 353,03	366 311,56	
19.	Vergütung für die Kosten der Verwaltung des Monopols durch die Finanzbehörden (§ 18 BrtwMonG)		300 000,—	
20.	sonstige Aufwendungen			
	a) Frachten	4 546,09		
	b) Erhaltungsaufwand	99 923,97		
	c) sonstige betriebliche Aufwendungen	159 568,48		
	d) außerordentliche Aufwendungen	2 660,77	266 699,31	4 209 164,13
21.	Bilanzgewinn			8 521 459,80

Berlin-Tempelhof, im Februar 1969

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin
Verwertungsstelle

Dr. Gundermann